Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 17

Artikel: Das Musische Fach
Autor: Epprecht, Pia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924612

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

85. Jahrgang Nr. 17, 1. September 1991

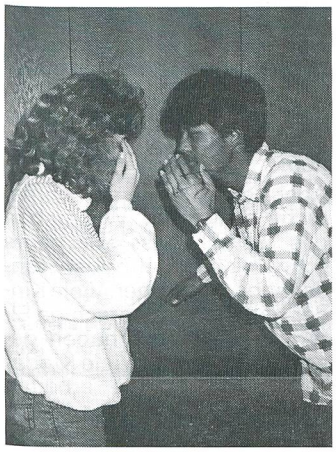
GZ in Kontakt
Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Das Musische Fach

Zwischenbericht nach einem Versuchsjahr

Seit August 1990 hat die Sekundarschule für Gehörlose dieses Fach mit einer Wochenstunde neu im Stundenplan. Die Pilotphase soll sich über drei Jahre hinwegziehen.



Du bist mein Spiegel ... bei der Morgentoilette

Gemeinsam definierten wir (Schüler und Lehrerin), was dieses weitgesteckte und vielversprechende Fach beinhalten soll:

- Pantomime
- Theater
- Sketch («Humor-Theater»)
- Tanzen / Tanzkurs Volkstanz
- Gebärdenlieder
- Wasserballet («Synchron-Schwimmen»)
- Gestalten, Töpfern
- Masken, Requisiten (für Theater)
- musikalisch-rhythmische Schulung
- Spiele

Im ersten Quartal lernten wir das Orffsche Instrumentarium kennen. Wir übten mit verschiedenen Instrumenten verschiedene Rhythmen und Sprechrhythmen, dies zusammen mit Thommi Ruetz (Schlagzeuger). Diese Stunden bereiteten den Schülern offensichtlich nur kurze Zeit Freude. Bald hatten sie «genug» davon... und das Tragen der Hörgeräte war ein ständiger Kampf.

Die neue Phase mit Pantomime fand entschieden mehr Anklang. Zuerst liessen wir das Gesicht sprechen, d.h. übten wir ausgeprägt die Mimik.

Dann liessen wir nur die Hände sprechen. Konventionelle und natürliche Gebärden drückten Stimmungen, Hinweise, Eigenschaften usw. aus.

Bei abgedecktem Oberkörper «sprachen» schliesslich nun die Füsse.

Und zuletzt kam der ganze Körper zum Einsatz. Wir stellten

- berühmte Persönlichkeiten
- besondere Personengruppen, Situationen
- verschiedene Sportarten

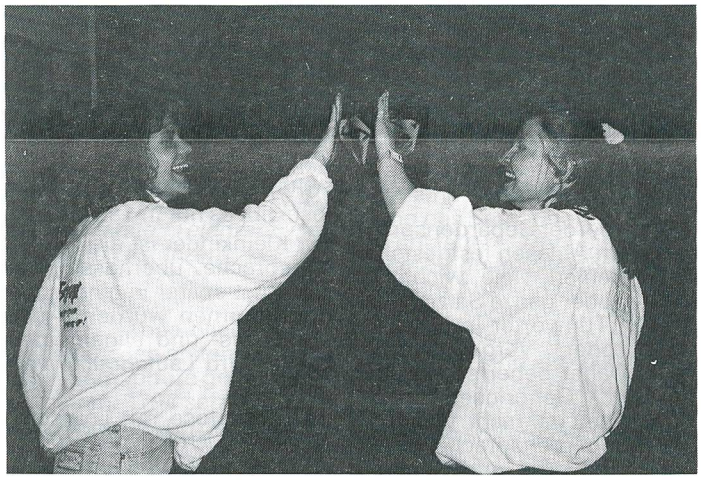
dar. Dies geschah alles zuerst in Einzelarbeit, dann auch in Partnerarbeit.

Ein deutlich befreites Auftreten war bei allen Schülern sichtbar. Dies war die beste Voraussetzung, um uns an die Gebärdenlieder heranzuwagen. In einer ersten Phase übernahmen wir Lieder aus dem Oberstufensingbuch.

Der Singlehrer des Schulhauses Hans Asper begleitete uns einmal auf dem Flügel. Es entstanden lustige Video-Aufnahmen. (Später werden wir versuchen, eigene Lieder zu «komponieren» u./o. Gedichte zu verfassen.)

Die neu angeschaffte Videokamera diente dann aber vor allem beim Aufnehmen der «Sketchs». Diese Form, sich auszudrücken, passte den Schülern offensichtlich am besten. Eifrig erfanden sie immer wieder neue Szenen und zeigten sich auch (fast) unproblematisch sozial in der wechselnden Rollenverteilung.

Höhepunkt für dieses Schuljahr bildete der Tanzkurs mit Markus Bühlmann (Gehörlosenlehrer und Turniertänzer). Sie lernten Jife, Mambo, Disco-Fox und Englisch Walzer. Mit seiner persönlich brisant motivierenden Art und den mitgebrachten Videoaufnahmen von Tanz-Europameisterschaften begeisterte er (fast) ausnahmslos alle Schüler.



...beim Spiegelputzen

...beim Zähneputzen

Das gelegentliche Beiziehen von spezialisierten Fachkräften ist wichtig, überschreiten doch die Anforderungen dieses Faches bei weitem mein persönliches Können.

Als vorsichtige Voraussage wage ich zu behaupten, dass

- Pantomime
- Theater / Sketch
- Gebärdenlieder

die Spitzenreiter sind und sein werden. Dies zeigte auch ein rückblickendes Gespräch mit allen Schülern. Sie kommen freudig in diese Stunde und entwickeln zunehmend kreative Ideen.

Pia Epprecht
Sekundarschule für Gehörlose
Schulhaus Hans Asper
Kilchbergstrasse 28
8038 Zürich

Heute

- Kontroverse: Laut- oder Gebärdensprache? 2/3
- Unsere Toten 4
- Mode aus vergangenen Zeiten 5
- Sport-News 6/7